

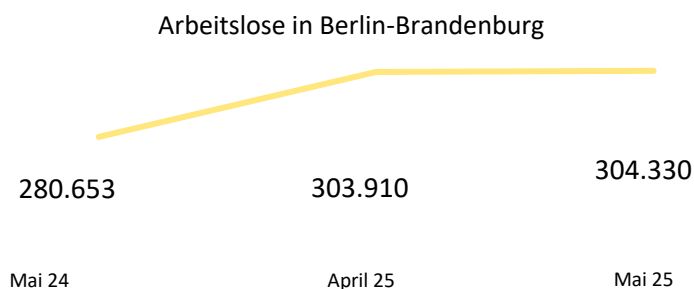
Arbeitsmarktbericht Mai 2025

Im Mai 2025 zeigt sich der Arbeitsmarkt in Berlin-Brandenburg weiterhin unbewegt. Die Zahl der Arbeitslosen in der Region stieg leicht auf 304.330 Personen – ein Plus von 420 Personen gegenüber dem Vormonat. In Berlin erhöhte sich die Arbeitslosenzahl auf 218.445 Personen (+937), in Brandenburg sank sie leicht auf 85.885 Personen (–517). Die Arbeitslosenquote liegt nun bei 10,2 % in Berlin und 6,3 % in Brandenburg.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stagniert weiterhin: In Berlin blieb sie mit 1.682.500 Beschäftigten unverändert gegenüber dem Vorjahr. In Brandenburg gab es einen minimalen Anstieg um 0,1 % auf 880.400 Personen.

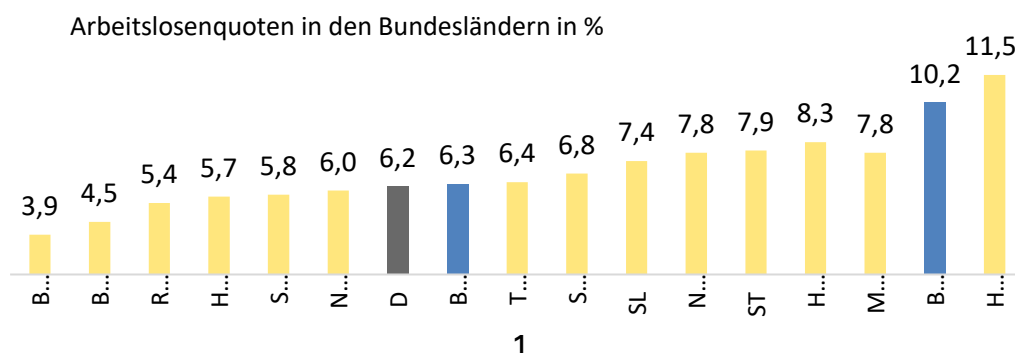
Alexander Schirp, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), kommentiert:

„Gesamtwirtschaftlich sieht es so aus, als bekämen wir allmählich Boden unter die Füße. Auf dem Arbeitsmarkt ist davon aber noch nichts zu sehen. In Berlin nimmt die Zahl der Erwerbslosen im Vergleich zum Vorjahr sogar weiter zu und steigt auf ein bedenkliches Maß. Für eine echte Trendwende müssen die Geschäftsaussichten der Unternehmen nachhaltig nach oben zeigen. Angesichts der tiefen Strukturprobleme im Inland und der multiplen Krisen in der Welt sieht es danach noch nicht aus. Die neue Bundesregierung ist gefragt, ihre angekündigten Reformen so rasch wie möglich umzusetzen und ein Signal des Aufbruchs zu setzen.“



Regionale Unterschiede setzen sich fort:

Bremen liegt mit einer Arbeitslosenquote von 11,5 % weiterhin bundesweit an der Spitze, Berlin folgt mit 10,2 % an zweiter Stelle.



Verantwortlich
für den Inhalt:

Antonia Petersen

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

Beschäftigung und Stellenlage: Bedarf vorhanden, aber wenig Bewegung

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region zeigt kaum Veränderung:

- Berlin: 1.682.500 Beschäftigte (± 0 %)
- Brandenburg: 880.400 Beschäftigte (+0,1 %)
- Gesamtregion: 2.562.900 Beschäftigte (+0,1 %)

Gleichzeitig bleibt der Personalbedarf hoch:

- Offene Stellen in Berlin: 21.671
- Offene Stellen in Brandenburg: 21.803

Gesucht werden weiterhin Fachkräfte in den Bereichen Gesundheitswesen, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung sowie Industrie und Handel.

Arbeitsmarktbewegung: Erneut mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als Rückkehr in Beschäftigung

Im Mai 2025 meldeten sich 19.564 Personen aus Erwerbstätigkeit arbeitslos. Demgegenüber standen 18.127 Personen, die eine neue Beschäftigung aufnahmen. Auch in diesem Monat ergibt sich ein negativer Saldo, der strukturelle Schwierigkeiten bei der Wiedereingliederung in Arbeit bestätigt.

Langzeitarbeitslosigkeit weiterhin auf hohem Niveau

In der Region Berlin-Brandenburg galten im Mai 99.809 Personen als langzeitarbeitslos – das sind 1.495 mehr als im Vormonat und rund 7.500 mehr als im Vorjahr (+8,2 %). Der Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen liegt bei etwa einem Drittel (32,8 %) und unterstreicht die anhaltenden Integrationsprobleme für diese Gruppe.

Jugendarbeitslosigkeit: Rückgang zum Vormonat, aber Anstieg zum Vorjahr

Die Zahl arbeitslos gemeldeter junger Menschen unter 25 Jahren sank im Mai auf 24.347 Personen, das sind 465 weniger als im April. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das jedoch einen Anstieg von 1.858 Jugendlichen (+8,3 %). In Berlin beträgt die Jugendarbeitslosenquote 9,0 %, in Brandenburg 6,6 % – beide Werte liegen über dem Vorjahresniveau.

Thema im Fokus: FAQ – Job-to-Job-Prozess und Arbeitsmarktdrehscheiben – Informationen für Unternehmen

Ein Beitrag zur Fachkräftesicherung und sozial verantwortlichen Transformation

Der regionale Arbeitsmarkt ist zunehmend von einem strukturellen Ungleichgewicht geprägt: Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen nimmt zu, gleichzeitig steigen die Vakanzenzeiten offener Stellen. Besonders im industriellen Sektor geht die Zahl der gemeldeten Stellen merklich zurück. Unternehmen

Verantwortlich
für den Inhalt:

Antonia Petersen

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, dass Fachkräfteangebot und -nachfrage immer seltener passgenau zusammenfinden.

Vor diesem Hintergrund bieten Arbeitsmarktdrehscheiben ein effektives Instrument zur Verbesserung des Arbeitsmarkt-Matchings. Sie ermöglichen es, Personalüberhänge aus einem Unternehmen gezielt mit Fachkräftebedarfen anderer Betriebe zusammenzuführen – idealerweise ohne Zwischenphase der Arbeitslosigkeit und ergänzt durch bedarfsorientierte Qualifizierungen.

Der Job-to-Job-Prozess schafft hierfür einen strukturierten Rahmen, um betriebliche Anpassungsprozesse effizient und gleichzeitig beschäftigungssichernd zu gestalten. Dies dient sowohl der Fachkräftesicherung als auch der unternehmerischen Planungssicherheit

Vorteile für abgebende Unternehmen:

- Planungssicherheit bei Restrukturierungen
Der Job-to-Job-Prozess schafft einen geregelten Rahmen für betrieblich notwendige Personalveränderungen – z. B. bei Standortschließungen oder strategischen Neuausrichtungen.
- Stärkung der Arbeitgeberattraktivität
Unternehmen, die ausscheidende Mitarbeitende aktiv unterstützen, senden ein starkes Signal – nach innen wie außen. Das verbessert das Arbeitgeberimage und erleichtert künftige Rekrutierungen.
- Verantwortung für regionale Beschäftigung
Durch die Weitervermittlung qualifizierter Fachkräfte leisten Unternehmen einen Beitrag zur Stabilisierung der regionalen Arbeitsmärkte und zum Erhalt von Know-how.

Vorteile für aufnehmende Unternehmen:

- Zugang zu qualifizierten Fachkräften
Wechselbereite Beschäftigte verfügen häufig über Berufserfahrung und spezifisches Fachwissen – der Rekrutierungsaufwand reduziert sich deutlich.
- Schnelle Einsatzfähigkeit
Die Einarbeitungszeit ist meist kürzer, da die neuen Mitarbeitenden bereits praxiserprobt sind und passgenau empfohlen werden.
- Minimierung von Fehlbesetzungen
Der direkte Kontakt mit abgebenden Unternehmen erhöht die Transparenz und Verlässlichkeit bei der Personalauswahl.

Rolle und Nutzen von Arbeitsmarktdrehscheiben:

- Koordinationsplattform auf regionaler Ebene
Arbeitsmarktdrehscheiben bringen relevante Akteure zusammen – Unternehmen, Bundesagentur für Arbeit, Kammern, Sozialpartner – um Übergänge strukturiert zu organisieren.
- Fokus auf direkten Arbeitsplatzwechsel
Im Unterschied zu Transfergesellschaften liegt der Fokus auf einem unmittelbaren Übergang von Arbeit in Arbeit – ohne Unterbrechung durch Arbeitslosigkeit oder Zwischenlösungen.

Verantwortlich
für den Inhalt:

Antonia Petersen

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

- Leistungsbausteine:
 - Abgleich von Stellen- und Qualifikationsprofilen
 - Organisation von Auswahlgesprächen und Beratung
 - Klärung von Qualifizierungsbedarfen
 - Nutzung digitaler Matching-Plattformen (z. B. durch die Bundesagentur für Arbeit)

Wege zur Zusammenarbeit zwischen Betrieben:

- Regionale und branchenspezifische Netzwerke
Über bestehende Austauschformate oder durch Unterstützung von Sozialpartnern können Kontakte zwischen abgebenden und aufnehmenden Unternehmen gezielt hergestellt werden.
- Bundesagentur für Arbeit als Prozesspartner
Die BA kann geeignete Stellenangebote aufzeigen, Kontakte vermitteln und bei Bedarf die Moderation der Zusammenarbeit übernehmen – insbesondere im Rahmen einer Drehscheibe.

Qualifizierung als Erfolgsfaktor:

- Bedarfsgerechte Anpassung von Kompetenzen
Wenn die neuen Tätigkeiten zusätzliche Fähigkeiten erfordern, kann eine gezielte Qualifizierung im Übergang erfolgen – auf Wunsch auch abschlussorientiert.
- Fördermöglichkeiten durch die Bundesagentur für Arbeit
 - Förderung über § 82 SGB III (ggf. i. V. m. § 81)
 - Übernahme von Lehrgangskosten
 - Zuschüsse zum Arbeitsentgelt – abhängig von der Betriebsgröße
 - Förderung möglich sowohl vor als auch nach dem Wechsel
- Frühzeitige Planung entscheidend
Fördermittel sollten möglichst frühzeitig – idealerweise bei der strategischen Vorbereitung – geprüft und beantragt werden.

Empfohlene Ansprechpartner:

- Für Unternehmen: Arbeitgeber-Service der Bundesagentur für Arbeit
- Für Beschäftigte: Berufsberatung im Erwerbsleben
- Weiterführende Informationen: www.mein-now.de

UVB Angebote

Save the Date: Seminar am 13. Juni – „Transformation in der Arbeitswelt: Arbeitsmarktdrehscheiben und andere Instrumente“

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit laden wir Sie herzlich zu unserem Seminar im Haus der Wirtschaft ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Unternehmen in der angespannten wirtschaftlichen Lage konkrete Unterstützungsangebote der Arbeitsagentur nutzen können – von Qualifizierungsmaßnahmen über Förderprogramme bis hin zur Personalvermittlung.

Verantwortlich
für den Inhalt:

Antonia Petersen

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de

Das Format bietet zudem Raum für den praxisnahen Austausch: Wie gehen andere Betriebe mit Unsicherheiten, Fachkräftemangel oder strukturellem Wandel um? Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Perspektiven zu gewinnen, neue Netzwerke zu knüpfen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Verantwortlich
für den Inhalt:

Antonia Petersen

HAUS DER WIRTSCHAFT
Am Schillertheater 2
10625 Berlin

Tel.: +49 (0)30 310 05 - 124
Fax: +49 (0)30 310 05 - 240
www.uvb-online.de